

BISCHOF

Es war einmal ein Bischof, ein Bischof mit Namen Kleinkreuz. Der Bischof Kleinkreuz wollte mehr. Sein Bischofsein war ihm zu wenig, sein Name sowieso, denn er machte ihn kleiner als er eigentlich meinte zu sein. Nun, er war ja immerhin schon Bischof und nicht mehr nur irgendein Provinzpfarrer, aber ... er wollte mehr - und vor allem einen anderen Namen. Er dachte sich: mit anderem Titel, mit anderem Namen, habe ich mehr Macht. So einfach ist das. Ja, mehr Macht. Mehr Macht über ... die Menschen. Ja. Über wen denn sonst. Macht über das, was die Menschen denken und fühlen, wie sie die Dinge - und natürlich auch mich sehen, dachte er sich.

Und so kam es wie es kommen musste. Unser gerne großer Bischof Kleinkreuz beschloss, sich genau diejenige Instanz zunutze zu machen, aus der er den Menschen bislang eh gegenüber getreten war und von der die Menschen eh dachten, dass er, der Bischof Kleinkreuz, gesandt war. Na klar doch: DER HIMMEL! Bislang - traurig aber wahr - konnte unser gerne großer Bischof Kleinkreuz am Himmel und bei den Menschen in Wirklichkeit nicht viel ausrichten, naja, bis auf ein paar Ausnahmen, die in Abständen von den Menschen erwähnt wurden, wenn sie sich mit den "Dingen am Himmel" beschäftigten und sich die dort oben geborenen Geschichten erzählten. Ja, dann fand unser gerne großer Bischof Kleinkreuz Erwähnung. Aber - das war ihm zu wenig, viel zu wenig. Also beschloss er, sich vor den Menschen grösser zu machen als er war, denn das ist ja ein alter Trick, auf den die Menschen schon immer reingefallen sind, zu allen Zeiten. Die Psychologen nennen sowas "Projektion" und meinen damit, dass das Bild das man abgibt generell grösser erscheint als das Original. Ist wie bei dem guten alten Diaprojektor (auch unser gerne großer Bischof Kleinkreuz hatte noch einen im Wandschrank zu stehen): Das originale Dia im Projektor ist viel kleiner als das projizierte Bild auf der Leinwand. Aber gut, wir machen ja hier nicht ´nen Psychokurs sondern wollen schauen, was unser gerne großer Bischof Kleinkreuz tat ...

Er wollte sich also grösser machen als er war und dachte sich vorab schon mal: als erstes werd ich mich zum Kardinal ernennen, klingt auf jeden Fall größer als Bischof und ist es auch und dann werd ich auch meinen Namen ändern, der hat mir eh noch nie gefallen (Kleinkreuz, tse ...), das macht Eindruck und Eindruck ist Macht. Super! Gesagt getan. Bislang konnte unser gerne großer Bischof Kleinkreuz auf der Himmelsbühne vielleicht mal ´nen läppisches T-Quadrat oder ´nen selbstgefälligen Drachen oder ´nen langweiligen Fächer und ähnliche Mätzchen darbieten, jetzt aber, ha! ... jetzt aber - dachte er sich - werd ich mal richtig Eindruck (wie gesagt = Macht) machen und ´nen super Vollquadrat geben. Er wusste natürlich, dass da unten auf der Erde auch Menschen waren, die meinten, das alles interpretieren zu müssen, was da oben am Himmel zu sehen war. Recht hatte er, solche Menschen gab es (und soll es heute wohl auch noch geben). Menschen, die nichts besseres und wohl auch nichts schlechteres zu tun hatten, als alles das, was unser gerne großer Bischof Kleinkreuz dort oben am Himmel veranstaltete zu interpretieren, Dinge hinein zu projizieren, die ihnen - den Interpretatoren auf Erden - so einfielen. Schon immer, auch früher, hatte sich unser gerne großer Bischof Kleinkreuz darüber verwundert die Augen gerieben, was die Menschen nicht alles in dem sehen wollten, was er dort oben so trieb - bislang ... in seinem ihm so armselig erschienenen bischöflichen Kleinkreuzleben, obwohl es da oben am Himmel wirklich ganz anderes gab, was wirklich der Rede wert war, was wirklich wichtig und nutzbringend und der Wahrheit verpflichtet war. Aber egal, er konnte eh nicht wirklich in der Champions League mitspielen sondern

reichte nur zur Kreisklasse, doch jetzt sollte Schluss mit den kleinen Mätzchen, jetzt - dachte er sich - jetzt kommt großes Kino, jetzt ... ja jetzt sage ich denen da unten: Hört her ihr Menschen, ich bin es, der Kardinal, der Große ... und ich zaubere euch heute ein Kreuz an den Himmel, das euch erstaunen wird und eure Phantasie anregen wird und euch Dinge über mich sagen lassen wird, die groß sind, die besonders sind, die so schnell nicht wieder gesagt werden können, die ... ja, die mir eben entsprechen, mir, dem KARDINAL GROSSKREUZ, mir, dem aus der Champions League!

Tja, es kam und kommt wie es kommen musste. Die Menschen, allen voran die erwähnten Interpretatoren, überschlugen sich mit Meldungen, Statements, Mitteilungen, Befürchtungen, Hoffnungen, Mutmaßungen, Hypothesen ... und allem sonstigen, das der Phantasie so entspringt, wenn man den "Kardinal Großkreuz" ehrfürchtig am Himmel erblickt. Wunderbar, dachte sich unser gerne großer Bischof Kleinkreuz, ... hat geklappt! Alle denken, ich bin tatsächlich der Kardinal Großkreuz, alle verneigen sich, allen voran die erwähnten Interpretatoren, die nicht nur mich sondern auch sich selbst lieber in der Champions League als in der Kreisklasse sehen möchten, alle huldigen, alle glauben, alle sind don't worry be happy. Aber am wichtigsten ... dachte sich unser gerne großer Bischof Kleinkreuz ... am wichtigsten ist: ich hab's getan, ich bin jetzt Kardinal, Kardinal Großkreuz. Klingt cool, so wie: Mein Name ist Bond, James Bond. Ziel erreicht, die Menschen glauben mir, glauben an mich!

Und wenn er nicht gestorben ist, unser gerne großer Bischof Kleinkreuz, dann wird er wohl in dieser Zeit wieder aufkreuzen, am Himmel, und sein überaus anregendes aber sinnfreies Bildnis abgeben, das die Phantasie so vieler - aber zum Glück nicht aller (...) - aber doch so vieler zum Blühen bringt und ihnen neben vielem anderen erzählen, dass er die berühmte Quadratur des Kreises ist, er habe diese entdeckt, diese Quadratur und stelle sie dar am Himmel, das volle Quadrat im Kreis ... und natürlich die Zahl PI, die ebenso berühmte, auch von ihm entdeckt und so weiter und so weiter und so weiter. Und die Menschen drunten werden auch in dieser Zeit nicht schlecht staunen und heben kollektiv ihre Arme und ihre Daumen in den Himmel (daher kommt übrigens die Redewendung: "PI x Daumen"!) ... als Zeichen der Anerkennung und Wertschätzung all des Wunderbaren, das der gerne große Bischof Kleinkreuz ihnen auch jetzt wieder gewährt. Eine unglaubliche Geschichte. Aber wahr.

Danke!